

Der Lübecker Volksbote erscheint jeden Samstag, außer an Sonn- und Festtagen. Der Abonnementspreis beträgt bei Lieferung durch den Boten frei ins Haus für die zweite Hälfte 1800.— M., Einzelverkaufspreis 150 M.

Redaktion: Johannisstraße 46.
Fernruf 1905 nur Redaktion.
1926 nur Geschäftsstelle.

Die Anzeigengebühren betragen für die achtgespaltene Pettzelle oder deren Raum 350.— Mark, auswärtige 400.— Mark, für Berichtigungen, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 200 M., für Reklamen 1400.— M.
Geschäftsstelle: Johannisstraße 46.
Fernruf 1926 nur Geschäftsstelle
1905 nur Redaktion.

Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk.

Nummer 117. **Mittwoch, 23. Mai 1923.** **30. Jahrgang.**

Dreifacher Brotpreis!

Dr. L. Lübeck, 23. Mai.

Das Reichskabinett hat beschlossen, den Abgabepreis für Getreide von 200 000 auf 300 000 M. zu erhöhen. Das bedeutet eine Erhöhung des Brotpreises auf das Dreifache! Vom 4. Juni ab.

Die Reichsregierung entschuldigt sich für diese Maßnahme in einer längeren amtlichen Erklärung. Die lautet so:

Die Preise, zu denen die Reichsgetreidestelle Getreide und Mehl an die Kommunalverbände abgibt, sind trotz der unheimlich starken und immer wieder eintretenden Geldentwertung des laufenden Erntejahres nur ganz wenige Male erhöht worden. Die letzte Preisfestsetzung auf 200 000 M. für abgegebenes Getreide stammt vom Anfang Januar. Diese Preisfestsetzung ist durch die Entwicklung längt überholt, da der Preis für das Auslandsgetreide beim Roggen jetzt rund 1 1/2 Millionen Mark beträgt und auch der Preis für die zweite Hälfte des Umlagegetreides inzwischen auf durchschnittlich 600 000 M. festgesetzt war. Dadurch sind im Laufe der Zeit derartige Verluste bei der Reichsgetreidestelle entstanden, daß die Reichsregierung trotz ihres Bestrebens, auf die gesamte Preisgestaltung mäßigend einzuwirken, eine Fortsetzung des bisherigen Vorzuschussystems bei der Reichsgetreidestelle nicht mehr für tragbar erachten kann. Dabei ist auch zu berücksichtigen, daß die Festhaltung des Abgabepreises durchaus noch keine Festhaltung des Brotpreises bedeutet hat. Denn da der Anteil des Getreidepreises im Brotpreis durchschnittlich nur etwa drei Fünftel oder noch weniger ausmacht, so sind die übrigen Preisbestandteile, wie Unkosten für Transport zum Verbrauchsort und innerhalb desselben, Vermahlung, Verbackung und dergleichen, also ungefähr zwei Fünftel des Brotpreises (ein gewisser Unterschied besteht zwischen den Kommunalverbänden, die von der Reichsgetreidestelle Getreide, und denen, die Mehl beziehen) der Geldentwertung auch seit Anfang Januar unterworfen geblieben. Das hat zur Folge gehabt, daß trotz der Festhaltung des Abgabepreises der Reichsgetreidestelle die Brotpreise sich seitdem erheblich gesteigert haben, nämlich im Durchschnitt um fast zwei Drittel. In dieser Entwicklung muß damit unsere Volkswirtschaft überhaupt aufrecht erhalten werden kann, auch der Abgabepreis der Reichsgetreidestelle eingeeffnet werden kann. Die beschlossene Erhöhung von 200 000 Mark auf 300 000 Mark wird wiederum, weil sie nur einen Teil des Brotpreises beeinflußt, nicht etwa in einer Verdoppelung des Brotpreises, sondern je nach den örtlichen Verhältnissen, durchschnittlich nur in einer reichlichen Verdoppelung des Brotpreises sich auswirken.

Das Reichskabinett hat sich mit dieser Festsetzung in den engstmöglichen Grenzen gehalten, wie schon daraus hervorgeht, daß der Preis für freien Roggen jetzt mehr als das Doppelte des geplanten Abgabepreises der Reichsgetreidestelle beträgt. Die Hinausschiebung des Termins bis zum 4. Juni, die übrigens auch für die Vorbereitungen durch die Kommunen notwendig ist, wird die Möglichkeit geben, daß die öffentlichen Verbände und das Wirtschaftsleben sich mit den Gehältern, Löhnen, Unterstützungen usw. auf den neuen Brotpreis einrichten, damit der Brotpreis für die verbrauchende Bevölkerung tragbar ist.

Es ist nur gut, daß große Teile der Bevölkerung jold schlechtes Gedächtnis haben. Denn sonst würde die Reichsregierung und sämtliche bürgerlichen Parteien mit ihr unter einem allgemeinen Entrüstungsturm zugeht.

Vor einigen Monaten wurde ein heftiger Kampf um die Bewirtschaftung des Brotgetreides ausgefochten. Wir warnen, und wir weisen nicht einmal, sondern zehnmal nach, daß die Aufhebung der Zwangswirtschaft und die Beseitigung der Umlage eine katastrophale Erhöhung des Brotpreises nach sich ziehen müßte. Auch erlaubten wir uns, auf die Folgen dieser Preissteigerung für die weitesten Kreise der Arbeitnehmer, der Kleinrentner usw. hinzuweisen.

Und der Erfolg? Von allen Seiten ging, wie so oft, ein wüstes Gelächter los: „Der Volksbote heßt! Der Brotpreis wird sich überhaupt nicht ändern. Die Sozialdemokratie hat von wirtschaftlichen Zusammenhängen keine Ahnung!“

Richtig ist, daß die weitesten nichtsozialdemokratischen Kreise von den wirtschaftlichen Zusammenhängen eine weit großartigere Ahnung gehabt haben und noch haben, als wir. Inwieweit nämlich, als es sich um ihr eigenes „Geschäftchen“ handelt. Wo aber das Interesse des Staates und der Allgemeinheit anfängt, stellen sie sich ebenso dumm und ebenso taub wie der bei seiner lauberen Beschäftigung gehörte Kaskader.

In den nächsten Wochen wird vor den Toren Lübecks ein Wahlkampf ausgefochten. Wir sind neugierig darauf, zu erfahren, wie die bürgerlichen Parteien ihren Anhängern, die nicht Landwirte sind, diese neueste ungeheuerliche Brotverteuerung überzudern werden. Die Sozialdemokratie wird hoffentlich keine Gelegenheit vorübergehen lassen, ohne

der bürgerlichen Politik die heuchlerische Larve ihres Doppelspiels herunterzureißen.

Natürlich hat die Erklärung der Reichsregierung absolut recht, wenn sie feststellt, daß eine Fortsetzung des bisherigen Vorzuschussystems bei der Reichsgetreidestelle nicht mehr lange tragbar war. Hunderte von Milliarden monatlich wurden dadurch versäflungen. Woher sollte das Geld kommen?

Aber die Reichsregierung hat versäumt, die ganze Wahrheit zu sagen. Hat vor allem versäumt zu erklären, daß diese Erhöhung des Brotpreises eigentlich fällig war seit dem Tage der ungeheuerlichen Erhöhung des Preises für die zweite Hälfte des Umlagegetreides. Seither arbeitete die Reichsgetreidestelle mit ungeheuren Verlusten. Den Brotpreis zu erhöhen wagte man zunächst doch nicht! Denn erstens brauchte man für den Ruhrwiderstand eine günstige Volksstimmung, und zweitens wäre es sonst zu offenbar geworden, daß nichts anderes den hohen Brotpreis verschuldete, als die bürgerliche Liebesgabe an die Agrarier. Unter dessen ist nun so vieles Schwere durch die deutschen Köpfe gegangen, daß man alles etwas vergessen hat, und den Franzosen die Schuld aufbürden kann.

Wenn die Reichsregierung weiter glaubt, annehmen zu dürfen, daß die Verdoppelung des Getreidepreises sich nur in einer Verdoppelung des Brotpreises auswirken wird, so wird die rauche Wirklichkeit diese Annahme sehr bald grausam zerstören. Wir wollen uns nicht auf Rechnereien einlassen, die jedes Kind an den fünf Fingern abzählen kann; aber sicher wissen wir, daß heute in 14 Tagen der Brotpreis sich verdreifacht haben wird.

Und noch einer anderen optimistischen Annahme frönt Cunos ahnungslose Regierung. Dem Wesen dieser merkwürdigen Regierung entsprach es ja vom ersten Tage, hoffnungsvoll wie ein Mädchen im Frühling sein. So mancher Reif ist auf die harmlose Blütenpracht ihrer Träume gefallen. Und auch auf ihre kindliche Hoffnung, daß das Unternehmens „sich mit den Gehältern, Löhnen, Unterstützungen usw. auf den neuen Brotpreis einrichten, damit der Brotpreis für die verbrauchende Bevölkerung tragbar ist,“ wird die Zukunft den Melten und den Schimmel der Enttäuschung streuen.

Ohne die schwersten Lohnkämpfe wird auch diesmal ein auch nur annähernder Ausgleich der Löhne an die Lebenshaltung nicht möglich sein. Wenn die Reichsregierung ihre Pflicht ernst nimmt, wird sie in diesen Kämpfen ihre Unterstützung den Arbeitnehmerorganisationen leihen. Denn innen- und außenpolitisch können wir jetzt nichts weniger brauchen als Streikführerunterstützungen, die im Falle des Verzagens der Reichsregierung unvermeidlich sind.

Auf eins möchten wir noch hinweisen. Die agrarfreundliche Politik der bürgerlichen Parteien hat diese neueste Brotverteuerung verursacht. Wir sind damit aber erst am Anfang einer Entwicklung, die in wenigen Wochen katastrophal werden muß. Der Preis für Auslandsroggen beträgt heute schon rund 2 Millionen Mark. Der neue (dreifache) Brotpreis rechnet aber erst mit 300 000 Mark. Im kommenden Erntejahr ist die Umlage aufgehoben; die Weltmarktpreise werden regieren. Selbst wenn also die Mark nicht weiter stürzen wird, so wird doch der Brotpreis sich nochmals beinahe verdreifachen müssen. Sind das nicht herrliche Aussichten?

Manchmal könnte man an den Bestand der Beamten und Angestellten verzweifeln, die hinter den bürgerlichen Parteien herlaufen. Aber es scheint doch recht viele Menschen zu geben, denen um so wohlter ist, je mehr sie die Peitsche der Herren fühlen. Gern darben sie mit ihrer Familie, wenn es nur dem deutschnationalen Gutsbesitzer auf seinem Herrenhof gut geht. Gern zahlen sie den dreifachen und später auch den zehnfachen Brotpreis, wenn nur die strengmonarchistischen Herren ihnen zufrieden zublinzeln. In den Kerls steckt doch noch Königstreue!

So muß es wohl sein, denn eine andere Erklärung für diese merkwürdigen Menschen finden wir nirgends.

Dollar 55 000.

Baldwin englischer Ministerpräsident.

London, 22. Mai.

Der bisherige Schatzkanzler Stanley Baldwin ist zum englischen Premierminister ernannt worden.

Der König hatte heute morgen 11 Uhr das Mittagslager von Aldershot verlassen und war im Auto nach London zurückgekehrt, wo er um 1 Uhr eintraf. Um 3 Uhr 15 hieß er Baldwin in den Buckingham-Palast. Kurz nachher wurde eine offizielle Mitteilung veröffentlicht, in der erklärt wird, daß der König Baldwin den Posten des Premierministers angeboten und daß dieser angenommen habe.

London, 22. Mai.

Reuter meldet, daß Sir Robert Borne, der in Lord Georges Kabinett Schatzkanzler war, unter Baldwin daselbstes Amt wieder übernehmen werde. „Evening Standard“ zufolge in Curzon, wie zu erwarten war, bereit, das Amt des Ministers des Inneren weiter zu führen.

Der König ist heute mittag in London eingetroffen, ebenso Curzon.

Bonar Law hatte mitgeteilt, daß er beabsichtige Parlamentsmitglied für Mittelglasgow zu bleiben, obwohl er es nicht für wahrscheinlich halte, daß er den Sitzungen beimohnen könne.

Stanley Baldwin.

II. London, 23. Mai.

Der neue englische Ministerpräsident Baldwin zog aus der parlamentarischen Tätigkeit in die amtliche Politik im Jahre 1921 auf, als er als Nachfolger Sir Robert Bornes das Präsidium des britischen Handelsamtes übernahm. Bei der Bildung des Kabinetts Bonar Law wurde ihm der Posten des Schatzkanzlers übertragen. Als solcher leitete er mit großem Erfolge die englische Delegation, die in Washington über die Zuspicherung der englischen Kriegsschulden in Amerika verhandelte. Vor einigen Wochen wurde das von ihm vorgelegte Budget, das gewisse Steuererleichterungen und eine ansehnliche Rücklage für Schuldenebegulung enthält, allgemein als eine finanzielle Tat begrüßt.

Vorbereitung des verbesserten Angebots.

Berlin, 22. Mai.

In der außenpolitischen Situation, wie sie sich durch die Antworten auf die deutsche Note vom 2. Mai ergeben hat, ist während der Pfingstferien feinerlei Änderung eingetreten. Reichskanzler Cuno wird heute, Dienstag, in Berlin zurück erwartet. Unmittelbar nach seiner Ankunft dürfte eine Kabinetsitzung stattfinden. Da die Parteiführer schon heute, Dienstag, abend vom Reichskanzler empfangen werden, ist nach nicht bestimmt. Man rechnet vielmehr damit, daß diese Besprechungen erst im Laufe des Mittwochvormittags zuhande kommt.

Wie es heißt, drängt die französische Regierung auf schnelle Fertigstellung des franco-belgischen Reparationsplanes — ohne Mitwirkung Englands und Italiens. Partier Pressestimmen zeigen aber gewisse Besorgnisse, daß Belgien doch nicht mit Poincare durch Dii und Düun gehen könnte. Die Nachrichten, daß Deutschland in Amerika eine Goldreserve von etwa einer Milliarde Dollar besitzt und daß es also die Samtlers dazu nötigen könne, Deutschland eine größere Anleihe zu geben, habe in den Vereinigten Staaten lebhaftes Interesse hervorgerufen. Sekretär Jones vom Handelsdepartement meint allerdings, daß die genauen Mengen der in Gold zu berechnenden Summen, die Deutschland in den Vereinigten Staaten besitzt, eine halbe Milliarde Dollar nicht übersteige. Da der Goldhandel in den Vereinigten Staaten frei ist, würde Deutschland, so meint er, die Mehrzahl der Werte, die es besitzt, in Gold umwandeln können. Da jedoch der gesamte Goldvorrat in den Vereinigten Staaten 3 Milliarden Dollar nicht übersteige, so würde bei einem Verzicht Deutschlands, Gold in so großen Mengen auszuführen, sofort eine Spannung auf dem Weltmarkt entstehen, wodurch Deutschland Schwierigkeiten bereitet würde.

Mittags wird gemeldet: Reichskanzler und Reichsaussenminister kehren heute, Dienstag, mittag nach Berlin zurück. Eine Entscheidung über die Gestaltung der neuen deutschen Note ist bis jetzt nicht gefallen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß durch den Eintritt des englischen Premierministers eine gewisse Verzögerung in der diplomatischen Aktion zur Lösung des Ruhr- und Reparationsproblems eintritt.

Deutsche Rückfragen in London.

II. London, 23. Mai.

In höchsten unterrichteten Kreisen verläutet, daß die deutschen Rückfragen über die englische Reparationsnote in Berlin bei Lord Aberdeen und im höchsten auswärtigen Amt zu einem befriedigenden Abschluß gelangt seien, und daß die deutsche Regierung jetzt die deutsche Reparationsnote formulieren werde. Diese neue Note werde zwar keine höhere Endziffer enthalten, aber wohl doch die von Lord Curzon geforderten größeren Garantien der deutschen Industrie. Man nimmt in höchsten diplomatischen Kreisen an, daß England, Belgien und Italien einen sehr starken Druck auf Frankreich ausüben werden, um Paris zur Teilnahme an einer internationalen Besprechung über die neue deutsche Note zu bewegen.

3. Reichsarbeitersporttag 2. 3. u. 10. Juni

Amtlicher Teil

Die Gas-, Elektrizitäts- und Wasserpreise

betragen für den Verbrauch ab 20. Mai 1938:

- I. 1 cbm Gas **274**
- II. 1 Kilowattstunde Lichtstrom **1800**
- III. 1 cbm Wasser
 - A. in Lübeck:
 1. für Haushaltsgermete **148**
 2. für den Mehrverbrauch und jeden anderen Wasserverbrauch **296**
 - B. in Travemünde **449**
- IV. für Wasser nach heizbaren Räumen monatlich
 1. Häuser mit Leitungen **720**
 2. Häuser ohne Leitungen **320**

Tatsächlich werden für den durchschnittlichen Verbrauch erhoben:

vom 20. 5. Mai die bisherigen Preise

	27. 5. bis	3. bis
für 1 cbm Gas	267	294
1 kw Lichtstrom	1375	1650
1 kw Kraftstrom	1257	1107
1 cbm Wasser		
A. in Lübeck:		
für Haushaltsgermete	264	417
Mehrerverbrauch	722	524
B. in Travemünde:	402	417
Wasser nach heizbaren Räumen		
1. Häuser mit Leitungen	652	480
2. ohne	357	294

(2156) Die städtischen Betriebe.

Nichtamtlicher Teil

Heinrich Timme
Margarethe Timme
 geb. Vollbrecht.
Vermählte.
 Die alle Kaufmännischen
 Ehen untern herzlichen
 Dank. (2104)

Otto Knuth
Sophie Knuth
 geb. Schwöbe
Vermählte.
 Lübeck, Pfingsten 1938

Die vielen Glückwünsche und Geschenke
 zur Hochzeit danken
 herzlich
Ernst Gamm und Frau
 geb. Kruse.

Für die uns anlässlich
 unserer Heiratlichen
 Hochzeit erteilten
 Glückwünsche
 danken wir
 unteren herzlichsten Dank
 Schilke, 1. Pfingsten
H. Zarnkow und Frau.
 Frau sucht Beschäftigung
 Ang. unt. A 887 an die
 Exp. d. Z. (2115)

+ Wagner +

Schöne volle
 Körperformen
 durch unser
 „Hegn“ Kraftpulver
 in 4 bis 8 Wo-
 chen bis 80 Pfd.
 Zunahme. Ga-
 rant. unbedingl. ärztlich
 empfohlen. Streng recel!
 Viele Dankschreib. Preis
 Karton mit Geb.-Anw. 2000.
 Porto extra.

Alleinige Niederlage:
Adler-Apothek.
 Lübeck, Ob. Mengstr. 10
 2096

Leder
Leder-ausschnitt
 Ersatzsohlen in halt-
 baren Fabrikaten
 Alle Schuhmacher-Artikel

C. Grimm Nachfl.,
 Lederhandlung und
 Schäftefabrik. (2093)

Ungewogen,
 Die in der an dem
 best. Tage erschei-
 nenden Nummer des
„Lübener Volksboten“
 verzeichnet wer-
 den sollen, müssen
 bis 10 Uhr vormittags
 in unserer Geschäfts-
 stelle aufgebracht
 und größere Anzei-
 gen erörtern mit
 Text besetzt.
**Die Geschäfts-
 stelle des
 Lübener Volks-
 boten.**
 Johannistr. 4.

Dr. Prahl
 verweist. (2124)

Zigarette,
Schneinstroge
 kaufen höchstgütig
Gebr. Wagner,
 Dannewegstr. 28,
 21065 Söltenstr. 3.

26 Beckergrube 26

Leder - Ausschnitt - Geschäft

Konturrenzl. bill. Verkauf i. Schuh- u. Selbstbei.
 Letzte Sendung Kernleder noch zu alten Preisen.

Ia. braune Rippe.	Ia. Zohlfeder.
Ia. Chevreau.	Ia. Bogfalt.

Kernlederhaus
 26 Beckergrube 26. (1885)

Alt-Eisen, alte Maschinen
 Dampf- u. Schmiedest.,
 Epäne, Schmied-
 Gußbruch.

Alt-Metalle,
 Kupfer,
 Messing, Zint
 Blei, Stän-
 niol.
 Epäne

L. Lissianski,
 Kanalstr. 21 Obertrave 19.
 Großhandel. Fernspr. 876. Kleinhandel.

Felle,
 Tier-
 haare, Pa-
 pier usw. Kauf
 laufend ab jed.
 jeden Posten. — Beste
 Absatzquelle für Hän-
 der, Klempner, Schmiede,
 Fabrikationsbetriebe.

Das Buch
Erlösung von der Schwangerschaft
 ist zu haben in der
Buchhandlung Lübener Volksbote.

1100 Kaufe jeden Posten
Eisen, Metalle, Knochen,
Pumpen, Alten, Papier
Erdmann, Glodengießerstr. 61
 Telefon 2751.

Beitragsmarken

für Vereine, Gewerkschaften

fertigt an u. liefert prompt, preiswert
 und in jeder Ausführung
Buchdruckerei Friedr. Meyer & Co.

Berichtigung!

Unsere am 19. 5. 38 erschienene Annonce ist
 dahin abzuändern:

1 Alben mit 500 versch. amtl. deutschen
 Scheinen Mk. 20 000,
 mit 1000 Scheinen Mk. 40 000 u. Porto.
 elegant eingebundene Alben 50 000

Intern. Notgeld-Versandhaus Lübeck,
 Mühlen-
 straße 21.

Preisgekrönt Lübeck 1923
= Goldene Medaille =
Jensiner Liköre
 Die Marke des Kenners! Ueberall erhältlich!
 Dampf-Likör-Fabrik (2121)
Carl Heesch, Hamburg 3.
 Lager-Depot: G. Grundmann, Lübeck,
 Schlüsselbuden 32. Teleph. 418.

Bereins u. Vergnügungs-Anzeigen

Adlershorst

Jeden (2094) Ball
 Donnerstag

D. V. B.
 Vorstandssitzung am
 Donnerstag, 24. Mai,
 abends 7 Uhr
 im Bureau. (2117)

Gledermans
 Anfang
 8 Uhr.
 (2098)

Erster (2120)

Sücherbuden

Heute

L.

Sommer-Reunion

Anfang 6 Uhr.

B. Glogner & Co.

Kanalstraße 32-34
Stahl, Eisen, Metalle,
Schrott.

Ankauf! * **Ankauf!**
 Lumpen, Knochen, Eisen, Metalle
 Sämtliche Felle und Haare.

R. Lissauer, Produktenbörse,
 Hartengrube 5. * Fernruf 3601.

F. Lissauer & Goldschmidt
 en gros **Mühlenstr. 60** en détail
Eisen Metalle Lumpen Haare.

Aug. Lüders
 Spezialgeschäft für Strumpfwaren, Wäsche
 Manufakturwaren — Wollumtausch
Süßstraße 55.

L. Lissianski
 Obertrave 19
Rohprodukte.

Förpers

Produkten-Zentrale

Schwarz. Allee 24/26 * Fernsprecher 1576

Beste Absatzquelle für
Alt-Eisen, Metalle,
Papier, Flaschen usw.

Lebensmittel.

★
Dampfbäckerei „Hansa“
Lübeck
 J. C. D. Jerge & Co.
 Verkaufsstellen überall.

★
 Reserviert
Jul. Böttcher
 Nahrungsmittelfabrik.

Hansa-Meierei
 Fackeng-Allee 59a/b. Fernr. 281 55 f

Reserviert
Paul Erasmi & Co.
 Konservenfabrik.

Reserviert für
Willi Franz Heitz
 Lebensmittel-Großhandlung

Grütmühle Carl Moll
 Tel. 524 u. 576 **LÜBECK** Alshöhe 12/14
 Füller für Hülsen u. Grützmühle für junge
 Schweine — Garantiert reines Schrot zum Meisten
 Umwandel von Getreide in Grütze, Flocken usw.

J. HÖPPNER
 Groß-Destillation
 Weinhandlung * Likörfabrik
 Lübeck. Beckergrube 66
 Fernsprecher 2247.

Das große leistungsfähige
 Kaufhaus für Jedermann
Holzstenhaus
 Lübeck

Geschäftliche Rundschau

und
Zeitungs-Dauer-Fahrplan

Abfahrt der Züge von Lübeck nach
Hamburg: 5:45, 7:47, 11:05, 1:36, 3:44, 4:15, 7:22, 8:50 D-Zug, 9:30 Sonnt., 9:33
Travemünde-Miensdorf: 5:2; Werff., 8:15 Travem., 2:07, 6:52.
Baden: 8:00, 1:00, 5:50. — **Segeberg:** 1:50 Werktags, 2:10 Sonntags, 7:50.
Lüdn: 7:15, 2:30, 6:55.
Kleinen: 7:15, 9:25 D., 9:45 D., 12:02, 5:24, 9:25. (Ohne Gewähr. — Musterfahrpl.)

Lübeks größtes Spezialgeschäft
 zeigt der Bevölkerung die
 einwandfreie für Margarine
Lübeker Margarine - Centrale
 A. DREESEN.

Wo kauft der Arbeiter Lübeck's feine Lebensmittel

In der Feinkosthandlung von
Paul Burmester jun.
 Holstenstraße 24 * Fernsprecher 3763
 und in der Verkaufsstelle: Meierstraße 21, Schwönecken-
 querstr. 18, Holstenstr. 3, Wakenitzstr. 23.

Freistaat Lübeck.

Mittwoch 23. Mai.

Mensch zu Mensch.

Menschen, Menschen alle, streckt die Hände... Mensch zu Menschen-Liebe glühe...

Starke Nahrung soll aus eurem Aufstehen... Mensch zu Menschen-Liebe glühe...

Was gilt Westen, Süden, Höhe, Weisheit... Euer Mutter-Erde-Blut fördert Zeit- und Zeitlein...

Menschen! Alle ihr aus einem Grunde... Weiset euch fort aus Geldkampf, Krieg, der Steinstraß-Stunde...

Menschen! Alle drängt zur Herzbereitschaft... Einzige große Menschheitsfreude, Welt- und Gottgemeinschaft...

Gerert Engelke.

Die Fahrpreisverdoppelung beschlossen.

Die vom Reichsministerium nach gutachtlicher Aeußerung des Reichsbahnrats beschlossene Erhöhung der Eisenbahntarife tritt mit dem 1. Juni...

Neue Zugverbindungen mit der Reichshauptstadt. Durch die Wiedereröffnung einiger bisher geschlossener Zugverbindungen zwischen Berlin und Altona...

Bürgerchaftsvorlagen.

Nachbewilligung für die Museen. Die Abrechnung für 1922 des Museums für Kunst- und Kulturgeschichte hat einen Fehlbetrag von 104.762 Mk...

Fertigstellung des Vorkwerker Industriegeländes. Der Bauherrenrat hat für den Ausbau des Vorkwerker Industriegeländes folgende Beträge zur Verfügung gestellt...

Staatszuschuß für die katholische Gemeindegemeinschaft. Der Vorstand der katholischen Gemeindegemeinschaft hat bei der Oberschulbehörde den Antrag gestellt...

Die neue Gewerbebesteuerungsvorlage.

Nachdem es in der letzten Bürgerchaftssitzung bei der Beratung der Gewerbebesteuerungsvorlage zu starken Zusammenstößen gekommen war...

Die Beschlußfassung über die Absätze 2-4 des § 1 ist bis zur nächsten Sitzung des Haushaltsausschusses auszuschieben. Das betrifft die Einkommensteuer der freien Berufe...

§ 3. Der Gewerbesteuer unterliegen nicht: 1. Die Land- und Forstwirtschaft... § 7. (1) Die Höhe der Gewerbesteuer richtet sich nach der Höhe des jährlichen Ertrages...

Table with 4 columns: Ertragssumme, Steuerhöhe, Steuerhöhe %, Steuerhöhe auf 1000 Mk.

(4) Die Zahl der zu erhebenden Einheiten wird von der Finanzbehörde errechnet und bekanntgegeben. Die Einheitszahl wird ermittelt durch Teilung der großen Lübecker Indexziffer...

§ 8. (1) Die Ermittlung des Ertrages erfolgt nach den Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes... § 22. Die Steuer ist in dem vom Finanzamt festzusetzenden Zinsen zu bezahlen...

§ 24. (1) Wird eine Zahlung nicht rechtzeitig entrichtet, so ist für jeden auf den Zeitpunkt der Fälligkeit angefallenen Kalendermonat ein Zuschlag von 15 vom Hundert des Rückstandes...

§ 27. (1) Die auf Grund des § 13 (früher 14) Abs. 3 in der Fassung des zehnten Nachtrages vom 2. August 1922 bewilligten Ausnahmen werden aufgehoben. (2) Steuerpflichtige, deren Geschäftsjahr (Betriebsjahr) nicht mit dem Kalenderjahre übereinstimmt...

§ 29 wird die Bestimmung eingefügt: Dieses Gesetz ist bis zum 1. April 1924 einer Revision zu unterziehen.

Erhöhung des Gaspreises.

Mit Wirkung vom 16. Mai wurden die Kohlenpreise um rund 25 Proz. erhöht. Unter Anwendung der bestehenden Kohlenklauseln setzen sich deshalb die städtischen Betriebe veranlaßt...

Der Jahresbericht der Lübeck-Wächener Eisenbahngesellschaft

für 1922 berichtet über ein befriedigendes Ergebnis, obwohl — was die Gesellschaft besonders hervorheben zu müssen glaubt — der Streik bei den Reichsbahnbahnen und der Lübecker Hafenarbeiterstreik die Entwicklung des Verkehrs beeinträchtigt haben...

Der Personenverkehr ist mit 12.682.276 Personen (1921: 10.724.786) um 18,25 v. H. gestiegen. Die Abwanderung der Reisenden in niedrigere Klassen macht langsam Fortschritte...

Seit dem Jahre 1913 ist die Zahl der Beamten und Arbeiter um 25 v. H. gestiegen. Betriebserweiterungen und Verbesserungen wurden verschiedentlich vorgenommen...

Der Bestand an Personenzugwagen blieb unverändert. Für die im Kriege verloren gegangenen Güterwagen ist die Entschädigung von der zuständigen Reichsbehörde noch immer nicht eingegangen...

Die gesamten Betriebseinnahmen haben 1.561.528.730,28 Mark und die Betriebsausgaben 1.546.098.123,15 Mark betragen...

Die Ruhegehaltskasse für Beamte hatte Ende 1921 ein Vermögen von 1.319.152,06 Mk.; sie verzeichnete im Jahre 1922 2.341.365,66 Mk. und verausgabte 1.464.200,79 Mk...

Die Einnahmen aus der Betriebskrankenkasse für die Arbeiter der Verwaltung betragen im Jahre 1922 7.877.112,81 Mk., die Ausgaben 7.982.482,99 Mk...

Der erhöhte Steuerabzug.

Eine monatliche Erläuterung.

Das „Reichsgehaltblatt“ gibt die vom 1. Juni an in Kraft tretende Verordnung wegen Erhöhung der steuerfreien Beträge und der Werbungskosten bekannt...

Table with 3 columns: Steuerfreie für Mann, Steuerfreie für Frau, Werbungskosten. Includes values like 1200 Mk., 1000 Mk., 36400 Mk.

(jeht 50 000 — 13 600 Mk. = 36 400 Mk. Steuer).

Reichsarbeiterpartitag.

Der Reichsarbeiterpartitag, der in jedem Jahre 14 Tage nach Pfingsten veranstaltet wird, soll ein Werbe- und Demonstrationsfest für die Arbeiterpartei sein...

